Sitzungsvorlage

Datum: 10.02.2017
Drucksache Nr.: **17/0062**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Feuer- und Zivilschutzausschuss	07.06.2017	öffentlich / Vorberatung
Haupt- und Finanzausschuss	20.09.2017	öffentlich / Vorberatung
Rat	11.10.2017	öffentlich / Entscheidung

Betreff

**Änderung des Stellenplanes;
Einrichtung einer Stelle 'Nachwuchsförderung' im FD 1/20**

Beschlussvorschlag:

Der Feuer-und Zivilschutzausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss folgende Beschlussempfehlung:

Der Rat der Stadt Sankt Augustin ändert den Stellenplan wie folgt:

3.01. Fachbereich Ordnung 3.01.20 Fachdienst Brand- und Bevölkerungsschutz

Arbeitsplatz- nummer	Bezeichnung	Stellenplanausweisung	Produkt
neu	Sachbearbeiter/in	EG 8	02-05-01 100 %

Sachverhalt / Begründung:

Die Freiwillige Feuerwehr ist im aktiven Bereich mit 243 Mitgliedern zurzeit sehr gut aufgestellt.

Der Nachwuchs, insbesondere die Jugendfeuerwehr, ist jedoch in den letzten 15 Jahren von seinerzeit 110 Mitgliedern auf einen heutigen Bestand von ca. 80 Mitgliedern gesunken. Auch Quereinsteiger haben in den letzten Jahren kaum den Weg zur Feuerwehr gefunden.

Von den zurzeit 243 aktiven Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Sankt Augustin sind über 80 % aus der Jugendfeuerwehr rekrutiert. Dies macht deutlich, wie wichtig die Nachwuchsförderung für den Erhalt der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Sankt Augustin ist.

Ziel ist, die bestehende Ausnahmegenehmigung der Bezirksregierung nach BHKG § 10 weiterhin zu erhalten.

Vor diesem Hintergrund muss die Attraktivität der Jugendfeuerwehr gesteigert und künftig eventuell auch eine Kinderfeuerwehr etabliert werden. Um den Bestand der aktiven Mitglieder zu sichern, ist es erforderlich einen Mitgliederbestand im o.g. Jugend- und Kinderbereich von 120 Mitgliedern zu erreichen und zu sichern.

Die Leitungsebene der Freiwilligen Feuerwehr Sankt Augustin sowie die Verwaltung haben im Rahmen einer Tagung über die Nachwuchsförderung der Feuerwehr Sankt Augustin beraten. Hierzu wurde einheitlich festgestellt, dass die vielfältigen und umfassenden Aufgaben zur Förderung des Nachwuchses nicht mehr im Ehrenamt alleine gewährleistet werden können.

Die Komplexität des Aufgabengebietes zur Nachwuchsförderung erfordert die Einrichtung einer vollen Stelle.

Zum Aufgabengebiet gehören:

- Entwicklung von Ideen und Unterrichtsplänen für die Ausbildung in der Jugendfeuerwehr (z.B. 24 Stunden Übungen planen und gestalten) sowie Umsetzung selbiger
- Vorbereitung auf den Dienst in den aktiven Feuerwehreinheiten
- Mitgliederwerbung, Nachwuchsförderung
- Mitwirkung bei evtl. Gründung und Einrichtung einer Kinderfeuerwehr
- Sicherstellung von bedarfsgerechten Angeboten für Jugendliche und Kinder
- Organisation und Durchführung von Freizeitveranstaltungen
- Initiierung und Begleitung von Austausch- und Gemeinschaftsprojekten
- Öffentlichkeitsarbeit
- Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Betreuern/Betreuerinnen der Jugendfeuerwehr
- Zusammenarbeit mit den Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr
- Rechnungswesen, Büroorganisation, Beantragung, Abrechnung und Verwaltung von Haushaltsmitteln und Mitteln der Jugendwerke
- Einsatzdienst im Tagesdienst
- Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendfeuerwehrverband
- Regelmäßige Absprachen mit den Einheiten und der Leitung der Feuerwehr
- Brandschutzerziehung nach Vorgabe BHKG
- Absprachen mit anderen Fachbereichen der Stadt Sankt Augustin wie z.B. Schule, Jugendamt usw.

Die o. g. Aufgaben können derzeit nur ansatzweise mit wöchentlich ca. 10 Std. im Fachdienst 1/20 erfüllt werden; andere müssen geschoben werden.

Gemeinschaftsübungen, ein Teil der Brandschutzerziehung und Verwaltungsaufgaben werden mit ca. 15 Std. wöchentlich im ehrenamtlichen Bereich durchgeführt. Die Leistungsgrenze des Ehrenamtes ist überschritten.

Der darüber hinaus zu bewältigende Arbeitsaufwand für Mitgliederwerbung, Öffentlichkeitsarbeit, Brandschutzerziehung, alle organisatorischen Abläufe, Begleitung der Schulprojekte und Schutzausstattungs Ausgabe beläuft sich auf ca. 10 -15 Std.

Der Zeitbedarf zur Einrichtung einer Kinderfeuerwehr nach BHKG ist hier noch nicht mit aufgeführt.

In Vertretung

Marcus Lübken
Beigeordneter

Die Maßnahme

- hat keine finanziellen Auswirkungen / ist haushaltsneutral
 hat finanzielle Auswirkungen

Der Gesamtaufwand / Die Gesamtauszahlungen (bei Investitionen) beziffert/beziffern sich auf ca, 52.700 €/jährlich.

Mittel stehen hierfür im Teilergebnisplan / Teilfinanzplan zur Verfügung.

- Die Haushaltsermächtigung reicht nicht aus. Die Bewilligung von
 über- oder außerplanmäßigem Aufwand ist erforderlich.
 über- oder außerplanmäßigen Auszahlungen ist erforderlich (bei Investitionen).

Zur Finanzierung wurden bereits € veranschlagt; insgesamt sind € bereit zu stellen. Davon entfallen € auf das laufende Haushaltsjahr.

Die Mittel müssen im Rahmen der Beratungen zum Haushalt 2018 ff. bereitgestellt werden.